

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 27 (2012)
Heft: 5

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

impresum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4–7:
Dr. Tomas Lochman
Skulpturhalle Basel
Mittlere Strasse 17
4056 Basel
tomas.lochman@bs.ch

Seiten 8–9:
Dipl.-Ing. Sophie v. Schwerin-
Institut für Geschichte und
Theorie der Landschafts-
architektur GTLA
Hochschule für Technik
Rapperswil HSR
Oberseestrasse 10
8640 Rapperswil
svonschw@hsr.ch

Seiten 10–11:
Mark Zumbühl
Pro Infirmitas
Feldeggstrasse 71
Postfach 1332
8032 Zürich
mark.zumbuehl@proinfirmitas.ch

Bildnachweise:

Cover:
Schweizerisches National-
museum

Seite 4 oben:
Foto: Andreas Voegelin, AMB

Seiten 4 unten, 5 oben:
Archiv Skulpturhalle Basel
Fotos: Hans Sommer

Seite 5 unten:
Aus: J.R. Piggott. Palace of
the People. The Crystal
Palace at Sydenham,
1854–1936. (2004), S. 71.

Seite 6, links:
Aus: L. Pressouyre (éd.). Le
Musée des monuments fran-
çais. Cité de l'architecture et
du patrimoine. (2007), S. 61.

Seite 6, rechts:
Foto: Andreas Voegelin, AMB

Seite 7:
Foto: Tomas Lochman

Seite 8, links:
Privatbesitz

Seite 8, rechts:
Foto: Markus Beyeler

Seite 9:
Fotos: Clemes Bornhauser

Seite 10:
Atelier Fontana, Basel

Seite 11:
Pro Infirmitas

Seite 13:
Foto: Rudolf Müller, Zürich

Seite 16:
Fondation Château Mercier

Seite 17:
ADB; Fotos: R. Zwahlen

Seite 31:
Schweizerisches
Nationalmuseum

NIKE

Die Nationale Informations-
stelle für Kulturgüter-
Erhaltung NIKE, Mitglied
der Schweiz. Akademie der
Geistes- und Sozialwis-
sensschaften SAGW sowie
von Europa Nostra, setzt
sich für die Erhaltung der
Kulturgüter in der Schweiz
ein. Ihre Tätigkeit gründet
auf den Schwerpunkten
«Sensibilisierung», «Koor-
dination» und «politische
Arbeit». 35 Fachverbände
und Publikumsorganisationen
bilden den Verein NIKE. Ein
Verzeichnis der Mitglieder
findet sich im Internet: www.nike-kultur.ch

Leiterin
Dr. Cordula M. Kessler
cordula.kessler@nike-kultur.ch

Redaktion
Boris Schibler
boris.schibler@nike-kultur.ch

Europäische Tage
des Denkmals
Daniela Schneuwly-Poffet
daniela.schneuwly@nike-kultur.ch
Myriam Schlesinger
myriam.schlesinger@nike-kultur.ch

Wissenschaftliche Mitarbeit
Andrea Nützi Poller
andrea.nuetzi@nike-kultur.ch

Sachbearbeitung,
Administration und Finanzen
Susanna König
susanna.koenig@nike-kultur.ch
Elisabeth Lauper-Berchtold
elisabeth.lauper@nike-kultur.ch
Lino Gross
lino.gross@nike-kultur.ch

NIKE
Kohlenweg 12 Postfach 111
CH-3097 Liebefeld
T 031 336 71 11
F 031 333 20 60
info@nike-kultur.ch
www.nike-kultur.ch
www.nike-culture.ch
www.hereinspaziert.ch
www.venezvisiter.ch

NIKE-Bulletin

27. Jahrgang Nr. 5 | 2012
Das NIKE-Bulletin erscheint
sechs Mal pro Jahr in einer
Auflage von jeweils 2400
Exemplaren (bestätigt WEMF
2011). Für den Inhalt ihrer
Beiträge zeichnen allein
die Autoren und Autorinnen
verantwortlich.

Jahresabonnement
CHF 70.– / € 68.–
(inkl. Versandkosten)
Einzelheft: CHF 16.– / € 18.–
(inkl. Versandkosten)


Übersetzungen
Médiatrice Traductions, Alain
Perrinjaquet, Le Noirmont

Layout
Jeanmaire & Michel, Bern

Druck
Varicolor, Bern



Das NIKE-Bulletin wird
unterstützt von

Bundesamt für Kultur
 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

und

Schweiz. Akademie der
Geistes- und Sozialwissen-
schaften SAGW



ISSN 1015-2474

Termine

Heft 6 | 2012
Redaktionsschluss 03.09.12
Inserateschluss 20.09.12
Auslieferung 05.11.12

Klang



Heft 1-2 | 2013

Redaktionsschluss 07.01.13
Inserateschluss 24.01.13
Auslieferung 04.03.13

Europäische Tage des Denkmals 2013

Heft 3 | 2013

Redaktionsschluss 11.03.13
Inserateschluss 28.03.13
Auslieferung 27.05.13

Service

Insertionsbedingungen

1/1 Seite
193 x 263 mm CHF 1200.–

½ Seite quer
193 x 128 mm CHF 650.–

½ Seite hoch
93 x 263 mm CHF 650.–

¼ Seite quer
193 x 60 mm CHF 350.–

¼ Seite hoch
93 x 128 mm CHF 350.–

4. Umschlagseite
CHF 2000.–

Einstecker
CHF 1000.–

Preise für Farbinserate
auf Anfrage.

Letzte Seite



Eine Kravattengeschichte

Gestreift, getupft, kariert, mit Pflanzen, Tieren, Sportgeräten versehen oder schlicht unifarben – die Vielfalt der Kravattenstoffe ist unendlich. Sie verleiht ihrem Träger – seltener ihrer Trägerin – eine individuelle Note, weist allenfalls dezent auf Hobbys oder bestimmte Vorlieben hin oder kann gar zum eigentlichen Markenzeichen der Persönlichkeit werden. Damit spielt der bunte Binder in der modisch relativ eingeschränkten Herrenbekleidung eine immens wichtige Rolle – seit Louis XIV. die Halsbinde zum modischen Accessoire erhoben

hat. Angeblich hatte der Sonnenkönig das Kleidungsstück bei einer Truppenparade entdeckt. Die Reiter eines kroatischen Regiments – aus *croate* wurde dann *cravatte* – sollen um den Hals Tücher getragen haben, die am Kragen mit einer Schleife befestigt waren und deren Enden über der Brust hingen.

Die Krawattenproduktion ist ein wichtiger Zweig der Schweizer Textilindustrie. Die Seidenweberei Gessner AG in Wädenswil (ZH), im Jahr 1841 gegründet, hat von 1891 bis 2001 unter anderem Krawattenstoffe produziert. Diese 110 Jahre

Krawattengeschichte sind im umfangreichen Firmenarchiv dokumentiert; es umfasst 147 Musterbücher, gegen 50 000 Patronenzeichnungen und über 183 000 Stoffmuster. Im Mai dieses Jahres gelangte dieses bedeutende Archiv als Schenkung ins Schweizerische Nationalmuseum.

Insbesondere die Patronenzeichnungen führen in die Geheimnisse der technologisch komplexen Seidenweberei ein. Als Jacquardpatronen werden Zeichnungen auf Millimeterpapier bezeichnet, welche die Muster und Motive des Ge-

webes in vergrössertem Massstab wiedergeben. Damit wird der Stoffmusterentwurf in eine «technische Zeichnung» übertragen, mit Hilfe derer die Stoffe auf der Webmaschine hergestellt werden. Diese ungewohnte Sicht durch das «Aufblasen» der Motive zeigt Bilder von einer beeindruckenden Ästhetik.

Boris Schibler

Schriftenreihe zur Kulturgüter-Erhaltung (SKE)

NIKE / BAK / ICOMOS (Hrsg.)

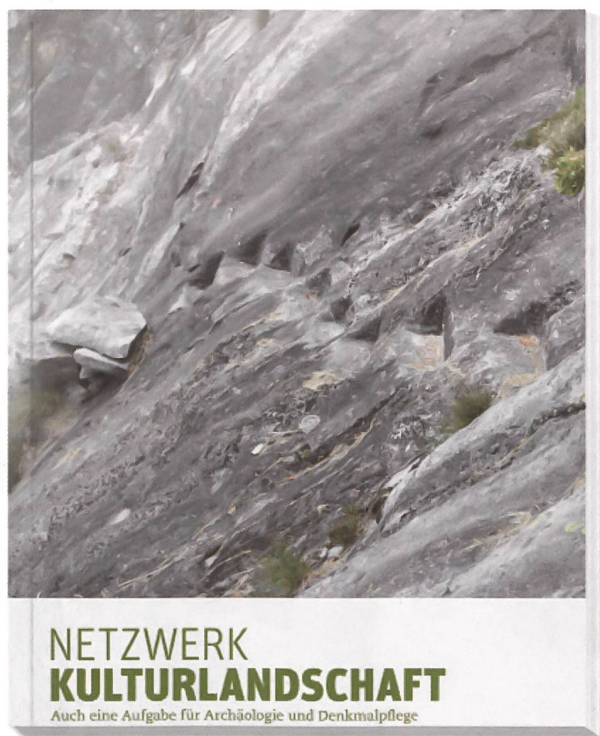
Netzwerk Kulturlandschaft

Auch eine Aufgabe für Archäologie und
Denkmalpflege

2012. SKE 1. 132 Seiten, 90 Abbildungen.
Broschiert.

sFr. 42.- / € (D) 35.50 / € (A) 36.50

ISBN 978-3-7965-2874-3



Kulturlandschaft ist ein Gemeinschaftswerk von Natur und Mensch

Die Wirtschafts- und Lebensformen früherer Gesellschaften, ihre kulturellen Leistungen, haben sich sichtbar ins Territorium eingeschrieben, das dadurch zum Bedeutungsträger wird. Diese «Gebrauchsspuren der Erdoberfläche» können nicht der Wirtschafts- und Tourismusförderung oder dem Natur- und Landschaftsschutz allein überlassen werden. Als materielle Geschichtszeugnisse stehen historische Kulturlandschaften in engem Zusammenhang mit den Baudenkmalen und müssen wie diese dokumentiert und so weit als möglich erhalten werden.

Jedoch: Für Kulturlandschaft als Ganzes scheint niemand zuständig zu sein – das begünstigt ihr lautloses Verschwinden. Nur in der Vernetzung von Geographie, Geschichte, Landschaftsarchitektur, Ökologie, Archäologie und nicht zuletzt der Denkmalpflege

kann man ihrer Komplexität gerecht werden und ihr Entwicklungspotenzial bestimmen.

Die Publikation vereinigt 13 Beiträge einer an der Universität Freiburg i. Üe. abgehaltenen Tagung, die das Thema in seiner ganzen Breite auslotet, von den Definitionen von Kulturlandschaft über deren Erfassung, Bewertung und Nutzung bis hin zu praktischen Beispielen ihrer Inwertsetzung. Ziel ist es, den Dialog zwischen den verschiedenen involvierten Fachrichtungen in Gang zu setzen und die Bedeutung historischer Kulturlandschaften im Bewusstsein von Fachleuten und Laien zu verankern.

Die Publikation bildet den Auftakt einer neuen «Schriftenreihe zur Kulturgüter-Erhaltung», die den interdisziplinären Dialog im Bereich der Erhaltung des kulturellen Erbes verstärken und ausweiten soll. ■

Die Herausgeber

Die 2010 gegründete *formation continue* NIKE / BAK / ICOMOS ging aus einer Arbeitsgruppe hervor, die sich schon seit fast 20 Jahren in der interdisziplinären Weiterbildung im Bereich der Kulturgüter-Erhaltung engagiert hatte. Ihr Grundsatz war und ist, regelmässige Fachtagungen zu organisieren und damit den Dialog unter allen an der Kulturgüter-Erhaltung Beteiligten auch über die jeweiligen Fachgrenzen hinaus zu fördern. In ihrer heutigen Form wird die Gruppe gebildet von der *Nationalen Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung* NIKE, der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK und der Schweizer Landesgruppe des *International Council on Monuments and Sites* ICOMOS (Internationaler Rat für Denkmalpflege).